

Nr.	Referat	Ergänzungsvorschlag	Veränderung 2023	Antragstellerin	Bemerkungen
1	Referat 12	<p>Biodiversitätsprogramm Ruhr</p> <p>Für den Ankauf und Anbau von zusätzlichen Waldflächen und Grünzügen zur Vernetzung von Biotopen in der Metropole Ruhr werden 250.000 Euro zur Verfügung gestellt.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Der RVR verfügt über eine Vielzahl isolierter Wald- und Grünflächen. Eine Vernetzung dieser Flächen ist ein wesentlicher Baustein zur Förderung der Artenvielfalt und Biodiversität der Region und daher auch als strategische Zielsetzung des RVR definiert.</p> <p>Zur Förderung dieses Ziels soll der RVR gezielt Flächen ankaufen, welche die Vernetzung dieser Biotope ermöglichen. In Zusammenarbeit mit den Förster*innen bei Ruhr Grün sollen hierzu spezifische Verbindungen identifiziert werden, welche einen ausgeprägten ökologischen Effekt versprechen.</p>	+ 250.000 €	Grüne	
2	Referat 4	<p>Förderfonds regionale Kulturpolitik</p> <p>Der Förderfonds für regionale Kulturpolitik wird um 50.000 Euro aufgestockt.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Die letzten Jahre haben gezeigt, dass der Förderfonds regionale Kulturpolitik ein wichtiger Bestandteil der Kulturförderung im Ruhrgebiet darstellt. Gerade die sogenannte "Freie Szene", welchen der Zugang zu anderen Fördertöpfen oft verwehrt bleibt, profitiert stark von den Mitteln, die wir zur Verfügung stellen. Dennoch zeigt sich auch, dass das aktuelle Budget nicht ausreicht um den Bedarfen der Antragssteller*innen gerecht zu werden. Ein Aufstocken der vorhandenen Mittel um 50.000€ ist daher notwendig.</p>	+ 50.000 €	Grüne	

3	Referat 8	<p>Innovationsband – Konzept für eine integrierte Stadtentwicklung am RS1</p> <p>Für das Projekt 0600008 <i>Innovationsband – Konzept für integrierte Stadtentwicklung am RS1</i> wird eine zusätzliche halbe Stelle geschaffen, die auf 4 Jahre befristet ist. Die Sachmittel werden von derzeit 10.000 Euro auf 50.000 Euro pro Jahr erhöht.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Zur intensiveren und zielgerichteten Betreuung des Projektes <i>Innovationsband - Konzept für integrierte Stadtentwicklung am RS1</i> ist eine die Einrichtung einer auf 4 Jahre befristeten halben Stelle nötig. Dadurch wird auch Integration des Innovationsbands in die Manifesta und die IGA2027 ermöglicht. Die zusätzlichen Sach- und Personalmittel sind für ein kartenbasiertes permanentes Online-Symposium als Austauschplattform zu verwenden. In Zusammenarbeit mit der RTG, den Urbanen Künsten Ruhr und der neuen Ruhrbanen Liga sind aus den Inhalten des Online-Symposiums gemeinsam touristische Projekte zu entwickeln.</p>	<p>Personal: + 35.000 €</p> <p>Sachmittel: + 40.000 €</p>	Grüne	
4	Referat 21	<p>Projektkommunikation beim Radwegebau</p> <p>Für die Projektkommunikation beim Radwegebau und für die Planung der Mobilitätskonferenz Ruhr (Projekt 0700020) wird eine zusätzliche Vollzeitstelle eingerichtet.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Die Planung und Akteur*innenkommunikation beim Radwegebau bindet derzeit vermehrt Ingenieurskräfte, die in dieser Zeit nicht aktiv an der Planung der Radwegeprojekte beteiligt sind. Zum Beispiel beim Hoeschhafen-Radweg in Dortmund hat die Kreuzungssituation mit der DB-Strecke der S4 die Notwendigkeit einer guten Projekt- und Akteur*innenkommunikation verdeutlicht. Erst nachdem die Fragen zur Kreuzung der DB-Strecke geklärt worden sind, kann mit der Bauausführungsplanung begonnen werden. Für ein ähnlich effizientes Vorgehen bei anderen Radwegeprojekten bedarf es deshalb der zusätzlichen Stelle für die Projektkommunikation.</p>	+ 70.000 €	Grüne	

		Außerdem ist die zusätzliche Stelle für die Projektkommunikation mit der Planung der Mobilitätskonferenz Ruhr zu betrauen. Die MOKO Ruhr hat sich zu einer wichtigen Fachkonferenz der Mobilität in der Metropole Ruhr entwickelt. Um auch weiterhin das professionelle Niveau der Mobilitätskonferenz aufrecht zu erhalten und während der Planungs- und Durchführungsphase nicht andere Personalressourcen des Referates zu längerfristig zu binden, ist die zusätzliche Stelle notwendig.			
5	VL	<p>Veranstaltungsplanung mit dem Schwerpunkt der Bespielung von Verkehrsräumen mit Kulturevents</p> <p>Für die Veranstaltungsplanung mit dem Schwerpunkt der Bespielung von Verkehrsräumen mit Kulturevents ist eine zusätzliche Vollzeitstelle einzurichten. Die Veranstaltungen sollen gemeinsam mit der RTG durchgeführt und vermarktet werden.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Das Stilleben auf dem Ruhrschnellweg während der Kulturhauptstadt RUHR.2010 wirkt bis heute nach. Bei den Bewohner*innen des Ruhrgebiets ist ein Bewusstsein für den Verkehrsraum und die Bedeutung der A40 als Lebensader der Metropole Ruhr entstanden. In kleineren Formaten wie dem FestiWall in Dortmund oder dem Stadtpicknick in Bochum gab es dieses Jahr Stilleben-Veranstaltungen auf wichtigen innerstädtischen Straßen. Die neue Vollzeitstelle soll das vorhandene Potential für weitere Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt der Bespielung von Verkehrsräumen mit Kulturevents - wie z.B. Stilleben - heben und die Veranstaltungen zusammen mit der RTG durchführen und vermarkten.</p>	+ 70.000 €	Grüne	

6	Referat 21	<p>Modellprojekte aus dem Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzept</p> <p>Für die Umsetzung weiterer Modellprojekte aus dem Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzept wird eine zusätzliche Vollzeitstelle geschaffen.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Der RVR ist bereits in einigen Modell- oder Umsetzungsprojekten aktiv oder plant ab dem Haushaltsjahr 2023 aktiv zu werden, welche in Drucksache 14/0715-1 aufgelistet werden. Für die Umsetzung weiterer Modellprojekte bedarf es deshalb einer zusätzlichen Vollzeitstelle. Es bieten sich folgende Projekte für eine zeitnahe Umsetzung an, da der RVR hier seine Masterplankompetenz nutzen kann oder eine Moderationsrolle übernehmen kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsentwicklung und Erreichbarkeit (M-U4.2) • Smart Region: Mobility (M-I7.1) • Smart Region: Roads (M-I7.3) • Regionales Parkraummanagement (M-I9.1) • Smart Shipping (M-W2.4) • Schiene 2040 (M-I1.1) • Städte an die Schiene (M-I1.2) • Logistik-Hubs (M-W1.2) • Gleisanschlussbörse (M-W2.2) • Micro-Hubs (M-W4.1/M-W4.3) • Regionale Mobilitätspartnerschaften (M-S5.1) 	+ 70.000 €	Grüne	
7	Referat 21	<p>Machbarkeitsstudie zum Konzept „S-Bahn 2.0“</p> <p>Die Verwaltung des RVR erarbeitet für das Konzept „S-Bahn 2.0“ der Grünen Fraktion im Ruhrparlament, das den Grundgedanken des 15-Minuten-Taktes auf allen S-Bahn-Linien aus dem Koalitionsvertrag der CDU-Grünen-Landesregierung und das SPNV-Zielnetz 2040 aufgreift, eine Machbarkeitsstudie mit einer Umsetzungsstrategie. Die Umsetzungsstrategie analysiert die aufgeführten Maßnahmen nach den Parametern geringster Aufwand und höchster verkehrlicher Nutzen. Das Informationssystem ruhrMobil ist dabei als Grundlage</p>	Personal: + 70.000 € Sachmittel: + 200.000 €	Grüne	

	<p>für die Berechnungen des verkehrlichen Nutzens zu verwenden. Es werden Sachmittel und eine Vollzeitstelle bereitgestellt.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Das Konzept "S-Bahn 2.0" zeigt die Vision eines leistungsfähigen, metropolengerechten S-Bahn-Netzes als Rückgrat des Nahverkehrs in der Metropole Ruhr. Bestehende oder geplante Projekte aus den Nahverkehrsplänen der Verkehrsverbünde, dem ÖPNV-Bedarfsplan, dem Bundesverkehrswegeplan 2030, dem Deutschlandtakt, verschiedenen Machbarkeitsstudien zur Streckenreaktivierungen, dem regionalen Mobilitätsentwicklungskonzept des RVR oder der aktuellen SPNV-Zielnetzkonzeption 2032/2040 werden im Konzept aufgegriffen und konsequent weiterentwickelt. Dadurch ergeben sich bei der Gesamtschau aller Projekte Synergieeffekte. Zusätzlich sind weitere Maßnahmen anhand der Bedarfe der Metropole Ruhr für ein leistungsfähiges und metropolengerechtes S-Bahn-Netz erarbeitet worden. Der Koalitionsvertrag der Landesregierung unterstützt die Hauptforderung nach einem 15-Minuten-Takt auf allen S-Bahn-Linien. Weitere Informationen sowie die Konzept "S-Bahn 2.0" sind auf dieser Webseite abrufbar: https://gruenefraktion.ruhr/themen/s-bahn-2-0/</p> <p>Um den Nutzen und Aufwand des Konzeptes "S-Bahn 2.0" abschätzen zu können, soll die Machbarkeitsstudie erarbeitet werden. Der RVR verfügt über die personellen und fachlichen Ressourcen für die Machbarkeitsstudie. Mit dem Informationssystem ruhrMobil wird zeitnah ein leistungsstarkes agentenbasiertes Verkehrsmodell zur Verfügung stehen, welches die Maßnahmen aus dem Konzept "S-Bahn 2.0" und deren verkehrlichen Nutzen simulieren kann. Bisher werden die Einzelprojekte von den jeweiligen Akteuren separat in einer Kosten-Nutzen-Analyse untersucht, jedoch nicht in einer Gesamtschau der regionale Nutzen aller Projekte herausgestellt. Lückenschlüsse im Bahnnetz oder Einzelmaßnahmen entfalten bei dieser Betrachtung nicht ihr volles Potential. Die Machbarkeitsstudie zur S-Bahn 2.0 soll dieses Defizit beheben und die notwendigen Investitionen in das Bahnnetz im Ruhrgebiet untermauern.</p>			
--	--	--	--	--

8	Referat 1	<p>Einstellung des Magazins „Metropole Ruhr“</p> <p>Das Magazin „Metropole Ruhr“ wird komplett eingestellt.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Die Kosten des vom RVR quartalsweise veröffentlichten Magazins “Metropole Ruhr”, stehen in keiner Relation mit dem daraus resultierenden Nutzen für den RVR oder die Region. Eine derart hohe Auflage ist zudem mit den Ansprüchen eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen nicht mehr zu rechtfertigen. Die komplette Einstellung des Projektes ist daher dringend erforderlich.</p>	- 357.735 €	Grüne	
9	Vielfalt	<p>Schaffung einer Stelle für den Bereich Vielfalt</p> <p>Es soll eine Vollzeitstelle für den Bereich Vielfalt geschaffen werden.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Der Ausschuss für Kultur und Sport wurde zu Beginn dieser Wahlperiode um das Themenfeld Vielfalt ergänzt. Diesem wichtigen Themenfeld ist jedoch im Organigramm des RVR bisher noch keine dedizierte Stelle gewidmet. Die Schaffung eben dieser Stelle ist daher dringend erforderlich. Als Aufgabenschwerpunkte sind zunächst die Identifizierung von Handlungsmöglichkeiten und die Konzeption einer strategischen Zielsetzung festzulegen. Hierbei sollte insbesondere der Ressourcenbedarf ermittelt werden, um zukünftig eine adäquate Ausstattung an Personal und Sachmitteln zu gewährleisten.</p>	+ 70.000 €	Grüne	